

Gartenpädagogik

Gartenpädagogik ist die Verbindung von gärtnerischer und pädagogischer Arbeit. Sie nutzt den naturnahen Garten mit seinen Natur- und Stoffkreisläufen und der biologischen Vielfalt als Lernraum zur Vermittlung von theoretischen Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten. Hier ist sowohl eine gärtnerische Bildung als auch eine Vertiefung naturwissenschaftlicher und umweltrelevanter Themen möglich. Die Gartenpädagogik wirkt zudem in vielfältiger Weise auf die körperliche, seelische und soziale Entwicklung von Heranwachsenden. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen und Schultypen, an deren PädagogInnen sowie an Studierende einschlägiger Fachrichtungen.

Gärtnern ohne Schulgarten?

Ist Gartenpädagogik auch ohne eigenen Schulgarten möglich? Durehaus! Durch den Einsatz von mobilen Trögen, standortgerechten Sorten und geeigneten Substraten können Sie auch im Klassenzimmer und Schulhof gartenpädagogische Angebote setzen. Auch Balkonkisten machen sich gut am Fensterbrett, unser Tipp: Hängerosmarin, rotblättriges Basilikum, Hängerdbeeren.



EDUGARD - Education in Gardens

EDUGARD ATCZ 65 (2016 - 2019) entstand im Rahmen des INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik und umfasst renommierte Projektpartner, die gemeinsam neue und grenzüberschreitende Bildungsprogramme für PädagogInnen, Studierende und SchülerInnen für das Lernen im Garten entwickeln und verbreiten. Im gemeinsamen Bildungsrahmen zeigen wir, durch welche Methoden und Aktivitäten die manuelle Geschicklichkeit, Sinneswahrnehmungen und die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Unterrichts gefördert und das Interesse an Umweltthemen und naturwissenschaftlichen Weiterbildungen gesteigert werden kann. Durch EDUGARD soll Gartenpädagogik grenzüberschreitend und nachhaltig in der Bildungslandschaft verankert werden.

Die Projektpartner



Chaloupky
www.chaloupky.cz



Lipka
www.lipka.cz



Südböhmische Universität
Budweis, www.jcu.cz



Verein „Natur im Garten“
Tschechien
www.prirodnizahrada.com



Hochschule für Agrar- und
Umweltpädagogik, Wien
www.agrarumwelt-paedagogik.ac.at



Verein „Natur im Garten“
www.naturimgarten.at

Gedruckt nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.



Impressum Medieninhaber: Verein „Natur im Garten“, Am Wasserpark 1, 3430 Tulln an der Donau;
Fotos: Verein „Natur im Garten“, Chaloupky, Lipka, DIE GARTEN TULLN;
Textredaktion: Martina Wappel, Susanne Kropf; Grafik: KUTECH Web & Werbung



Gartenpädagogik



Interreg



Österreich-Tschechische Republik
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE UNION

Ganzheitlicher Lernort

Kinder und Jugendliche verbringen zunehmend mehr Zeit in Schule, Hort und anderen Einrichtungen, weshalb den Freiflächen einer Schule eine hohe Bedeutung nicht nur als Lernort, sondern auch für eine gesunde physische, mentale und soziale Entwicklung zukommt. Ein Schulfreiraum kann viel mehr sein als ein befestigter Pausenhof. Durch eine naturnahe und abwechslungsreiche Gestaltung kann er vielfältige Möglichkeiten für Bewegung, Sinneseindrücke, Erholung, soziale Interaktion oder handlungsorientiertes Lernen bieten.

Statt still sitzend in geschlossenen Räumen können die SchülerInnen draußen ganzheitlich lernen. Die eher kopflastige Wissensvermittlung wird durch unmittelbare, sinnliche und damit nachhaltige Erfahrungen ergänzt. Vor allem für Projektunterricht sowie fächerübergreifende und offene Lernformen ist der Außenraum optimal geeignet und das nicht nur in Biologie und im Sachunterricht.



Essbare Schule

Selbst gezogen und gepflegt schmecken Obst und Gemüse besonders gut! Verschiedenste Arbeitsschritte sind erforderlich: aussäen, pikieren, pflanzen und pflegen. Dabei üben sich SchülerInnen in Geduld und lernen Verantwortung zu übernehmen.

Geeignetes Gemüse für eine Ernte vor den Sommerferien

Aussaat ins Freie im März/April:

Spinat, Asia-Salate, Vogelsalat, Frühkarotten, Radieschen, Mark- und Zuckrerbsen

Ab April ins Gemüsebeet pflanzen:

Vorgezogene Jungpflanzen von Pflücksalat und Kohlrabi, vorgetriebene frühe Kartoffel-Sorten

Mehrjährige Pflanzen sind pflegeleicht:

Monatserdbeeren, Kräuter wie Minze, Schnittlauch, Thymian und Zitronenmelisse

Geeignetes Gemüse für eine Ernte im Herbst

Folgende Gemüse werden im Frühjahr angebaut, aber erst nach den Sommerferien geerntet. Eine Pflege während der Sommerferien muss jedoch gewährleistet sein: **Kürbis, Mais, späte Kartoffel-Sorten**

Gartenpädagogik in der Praxis

Hecken ausklopfen

Mit dieser Methode können auch kleinste Tiere von den SchülerInnen leicht entdeckt, in Becherlupen eingefangen und anschließend bestimmt werden.

Ablauf: Die SchülerInnen arbeiten in Kleingruppen. Je zwei Kinder halten ein helles Leintuch unter die Hecke. Ein drittes Kind schüttelt vorsichtig die Sträucher. Insekten, Spinnen und andere Kleintiere fallen ins Leintuch, wo sie auf dem hellen Untergrund gut zu sehen sind. Nach dem Bestimmen werden die Tiere unversehrt wieder freigelassen.



Fledermaus und Nachtfalter

Fledermäuse orientieren sich in der Nacht blind mittels Ultraschallruf, dessen Funktionsweise mit diesem Spiel erlebbar gemacht wird.

Ablauf: Die SpielerInnen bilden einen Kreis. Im Inneren sind 1 bis 2 Nachtfalter und die „blinde“ Fledermaus (Augen verbinden). Die Fledermaus ruft regelmäßig: „piep“, die Motten müssen mit „pop“ antworten. Ziel ist es, dass sich die Fledermaus mit Hilfe ihres Gehörs orientiert und die Nachtfalter fängt.

